

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 14-15 2017

Größtes Unternehmen in der Industrieautomation entsteht in Österreich.

ABB übernimmt B&R

ABB hat die Übernahme von B&R, eines der innovativsten und am schnellsten wachsenden Unternehmen in Österreich, angekündigt. Damit baut ABB seine global führende Position in der Industrieautomation aus und wird in dem Bereich das größte Unternehmen in Österreich. B&R wurde 1979 von Erwin Bernecker und Josef Rainer in der oberösterreichischen Marktgemeinde Eggelsberg gegründet und ist im alleinigen Besitz der beiden Gründer. B&R ist der größte unabhängige Anbieter von Produkten, offenen Lösungen und Software für moderne Maschinen- und Fabrikautomation weltweit. Durch die Kombination mit ABBs führendem Angebot in der Robotik, Prozessautomation, Digitalisierung und Elektrifizierung entsteht eines der weltweit umfassendsten Angebote in der Industrieautomation. „Heute schlagen wir ein neues Kapitel der österreichischen Industriegeschichte auf. Die Kombination von B&R und ABB bietet eine einmalige Chance für unsere beiden Unternehmen und stärkt den Wirtschafts-



Foto: ABB

und Technologiestandort Österreich. B&R ist eine Perle in der Welt der Maschinen- und Fabrikautomation“, sagte Ulrich Spiesshofer, CEO von ABB. „Diese Transaktion ist ein wahrer Meilenstein für ABB, da B&R die historische Lücke in unserem Automationsangebot schliesst. Wir passen perfekt zusammen: Künftig werden wir das einzige Unternehmen sein, das seinen Industrieautomationskunden das gesamte Spektrum an Technologie- und Softwarelösungen rund um Mess- und Steuerungssysteme, Antriebe, Robotik, Digitalisierung sowie Elektrifizierung anbietet.“

■ www.abb.at

Inhalt

In die Umwelt investiert	S. 2
Drei digitale Erfolgsstrategien	S. 3
Ladenbau mit Design	S. 4
Hotel-Tipp: Hotel Edelweiss****	S. 8
Vor den Vorhang: Martin Füllenbach	S. 9
Bene präsentiert Innovation	S. 9

In Kürze II

Wiener Börse: Handelsvolumen steigt

Im ersten Quartal 2017 verzeichnet die Wiener Börse einen Aktienumsatz von 16,62 Mrd. EUR. Das entspricht einem Plus von 5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 15,7 Mrd. EUR). Der durchschnittliche Monatsumsatz liegt bei rund 5,54 Mrd. EUR. Beim Ranking der stärksten Handelstage im ersten Quartal 2017 führt der 17. März, mit einem Handelsvolumen von 921,7 Mio. EUR, vor dem 25. Jänner 393,5 Mio. EUR und dem 31. März 359,2 Mio. EUR). Mit 2,4 Mio. ausgeführten Börsenaufträgen im ersten Quartal bewegt sich die Aktivität am heimischen Börseplatz weiterhin auf Höchstniveau. „Die Wiener Börse freut sich über einen guten Start ins Jahr“, erklärt Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse. www.wienerborse.at

In Kürze

Bedeutende Nominierung für LCM

Die Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM) hat es unter die Top 5 beim Hermes Award geschafft. Neben Einreichungen aus Finnland, Deutschland und der Schweiz konnte das Projekt von LCM zusammen mit Salvagnini Maschinenbau GmbH „Digitaler Zwilling eines vollautomatisierten Biegeautomaten“ die unabhängige Jury unter dem Vorsitz Prof. Wolfgang Wahlster, Vorsitzender der Geschäftsführung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und Mitglied der Nobelpreis-Akademie, überzeugen. LCM hat dabei den Design- und Produktionsprozess gänzlich virtualisiert, wobei alle relevanten physikalischen Parameter automatisch berücksichtigt werden. Der Hermes Award, gilt als der weltweit bedeutendste Industriepreis und wird jährlich vergeben. Ausgezeichnet werden dabei Produkte, die für eine technologische Innovation stehen. www.lcm.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 3/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Wildbach-Flair mitten in Innsbruck: innovative Fischrampe an der Sill eröffnet.

In die Umwelt investiert



Über die geringen Geländestufen können die Fische wieder flussaufwärts schwimmen.

Bereits seit 1990 versorgt ein Wasserkraftwerk den SILLPARK mit Ökostrom. Jetzt setzt der SILLPARK gemeinsam mit der Brenner Basistunnelgesellschaft BBT SE den nächsten Schritt und eröffnet die neu errichtete fischpassierbare Rampe im Bereich Tivoli-Wehr. Die Fische können somit die Sill ungehindert in beide Richtungen passieren. Die Fischrampe entspricht den modernsten Standards, ist praktisch wartungsfrei und einzigartig im Shopping-Center-Bereich. Investiert wurden ca. 1,5 Millionen Euro, inkl. Förderungen von Bund und Land. „Für uns Marktführer bei Shopping-Centern in Österreich ist Nachhaltigkeit ein enorm wichtiges Thema. Das Kraftwerk im SILLPARK ist einzigartig – soweit uns bekannt ist, ist der SILLPARK europaweit das einzige Shopping-Center, das ein Wasserkraftwerk hat“, erklärt Christoph Andexlinger, Head of Center Management bei SES Spar European Shopping Centers. Das Kraftwerk erzeugt im Jahr ca. 4 Millionen Kilowattstunden Strom und beliefert außerhalb der SILLPARK-Öffnungszeiten auch das öffentliche Stromnetz.

Projektpartner BBT: „Fischrampe bedeutet Leben für die Sill“

Die Kooperation zwischen dem SILLPARK und der BBT SE ist deshalb zustande gekommen, weil auch seitens der BBT SE eine Fischrampe vorgesehen war: Das Gelände des SILLPARK im Bereich Tivoli-Wehr hat sich als optimaler Standort für die Investition in eine gemeinsame Fischrampe ergeben.

„Die Fischrampe bedeutet Leben für die Sill und Leben für das Land. Fluss und Tunnel haben gemeinsam, dass sie verbinden“, sagt Johannes Hager, Leiter der Rechtsabteilung der BBT SE. Von den möglichen Aufstiegs-hilfen ist die gewählte Ausführung der fischpassierbaren Rampe die hochwertigste und entspricht technologisch dem State of the Art. „Im SILLPARK ist der Ökostrom zuhause“, bestätigt Gerhard Moser von der Wasser-, Forst- und Energierechtsabteilung des Landes Tirol.

Fischrampe praktisch wartungsfrei

Die neue Fischrampe stellt einen besonders

ökologischen Betrieb des SILLPARK-Wasserkraftwerks sicher. „Für den Laien sieht der Lauf der Sill an der betreffenden Stelle jetzt aus wie ein natürlicher Flusslauf. Wir haben also Wildbach-Flair mitten in der Stadt“, zeigt sich SILLPARK-Center-Manager Markus Siedl stolz und ergänzt: „Für den SILLPARK ist die neue Fischrampe auch deshalb eine Verbesserung, weil diese praktisch wartungsfrei ist.“

Die Fischrampe erstreckt sich über eine Länge von 72 Meter und ist insgesamt 2,5 Meter breit. Das Gefälle der Rampe beträgt 2,88 Meter, was 4 Prozent entspricht. ■

www.sillpark.at



All-in-One Security
für Ihren Erfolgskurs

IT-Rundum-Schutz für kleine und mittlere Unternehmen

Mit der richtungsweisenden All-in-One Security von Sophos steht Ihnen eine einfache IT-Sicherheitslösung auf Enterprise-Niveau mit professioneller Schutzwirkung zur Verfügung (6/6 Punkten im av-test Oktober 2016).

- Schützt Ihr IT-Netzwerk, Endpoints und Mobilgeräte
- Minimaler Verwaltungsaufwand, einfaches Management
- Reibungslose Einbindung in Ihre bestehende IT
- Anti-Exploit-Technologie gegen z.B. Ransomware

Bis zu 50% sparen.
Jetzt zum KMU-Vorteilspreis.

Bleiben Sie sicher auf Erfolgskurs und profitieren Sie von den Vorteilspreisen für Unternehmen bis 100 Nutzer:

www.sophos.de/kmu

SOPHOS
Security made simple.

Cards-&Systems-Geschäftsführer Roman Chromik über den Faktor Mensch im digitalen Transformationsprozess, Kundenbindung am Puls der Zeit und wirkungsvollen Datenschutz als entscheidenden Mehrwert.

Ohne Menschen geht gar nichts!

Sekundenschneller Datenaustausch, Zeitung on demand und mobile Mehrwertdienste – digitale Technologien haben sich längst im privaten und geschäftlichen Alltag etabliert.

Technologische Errungenschaften bieten enormes Potenzial für Unternehmen, doch laut Roman Chromik ist Technik allein nicht die Lösung: „Die Kraft des Digitalen wird großteils falsch eingeschätzt und weitgehend auf die Technik reduziert. Viele glauben, dass ein technisches Update des Offline-Geschäftsmodells ausreicht, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein. Dies ist aber ein großer Irrglaube: Business in der digitalen Welt erfordert ein generelles Neudenken.“

Drei digitale Erfolgsstrategien:

1. Mensch

„Intelligente Kombination von modernster Soft- und Hardware kann sicherlich Dinge, die menschliche Fähigkeiten weit übersteigen, aber das meist nur in speziell definierten Aufgabenstellungen bzw. Themenbereichen“, ist Roman Chromik überzeugt. Um das volle Potenzial der Technik auszuschöpfen, bleibt der Faktor Mensch aber weiterhin essenziell. Die Bereiche Business Intelligence bzw. Big Data sind dafür ein gutes und topaktuelles Beispiel: „Die Ergebnisse, die eine Maschine ausspuckt, werden bei Cards & Systems als Vorschlag gesehen. Die wahre Erkenntnis und die Ableitung des eigentlichen Mehrwerts der Analyse kann weiterhin nur durch den Menschen gewonnen werden. Das ist ja letztlich auch beruhigend, denn sonst würden ja ausschließlich jene Unternehmen erfolgreich sein, die am meisten Geld in die ‚Maschinen‘ investieren können. Das ist aber nachweislich nicht so. Im Gegenteil: Kleine, wendige und vor allem kreative Unternehmen haben gerade in Zeiten des digitalen Umbruchs extrem gute Chancen.“ Die Furcht vor einem massiven Verlust von qualifizierten Arbeitsplätzen ist laut Roman Chromik daher übertrieben. „Die Jobs und Skills, die Cards & Systems heute sucht, hat es vor einigen Jahren noch gar nicht gegeben. Der Bedarf an Fachkräften ist enorm. Die Mitarbeiter, die man in

Zukunft braucht, müssen allerdings exzellent und auf höchstem Niveau ausgebildet sein. Da hinkt der Bildungsbereich noch weitgehend hinterher.“

2. Digital Listening ermöglicht Kundenbindung

Anhand von Kundendaten analysiert Cards & Systems die Bedürfnisse und das Verhalten der Kunden. Dadurch entstehen individualisierte und damit auch kundenspezifisch relevante Angebote. „Der Kunde hat heute ein Recht auf relevante Information und hoch individuelle Angebote und fordert dieses auch ein. Die bekannten Konzepte zur Kundenbindung greifen daher nur mehr teilweise. Reines Sammeln von Treuepunkten war gestern. Die Kundenbindung der Zukunft konzentriert sich auf personalisierte Informationen, Angebote und Services, die dem Kunden auch genau zur richtigen Zeit zur Verfügung gestellt werden.“ Um in Echtzeit, also in der berühmten Sekunde, auf Bedürfnisse der Kunden reagieren zu können, sind automatisierte Lösungen die Basis des Erfolgs. Darüber hinaus müssen Unternehmen in der Lage sein, eine Vielzahl an Kanälen zu bespielen. „Es gibt Kunden, die lesen Newsletter gerne, andere löschen diese in der Sekunde, würden den Inhalt aber via WhatsApp, Snapchat oder in einem Video sehr wohl konsumieren. Dafür muss man technisch gerüstet sein und die Bereitschaft haben, dem Kunden auch wirklich ‚zuzuhören‘. Ich nenne das ‚Digital Listening‘“, erklärt Roman Chromik. „Manche Firmen beherrschen die Technik, andere verstehen den methodischen Zugang, aber wenige beherrschen die Kombination.“

3. Daten in Sicherheit

An zwei Standorten in Wien betreibt Cards & Systems eigene Rechenzentren, dort werden alle Daten doppelt gespeichert und sind somit abgesichert. Dass sämtliche Unternehmensdaten ausschließlich dort gespeichert werden, verschafft dem IT-Dienstleister einen immensen Wettbewerbsvorteil. „Ein eigenes Rechenzentrum zu betreiben, klingt in den Ohren vieler Digital Natives



schon sehr altmodisch, aber wir machen das ganz bewusst, weil gerade in Österreich viele Kunden diesbezüglich sehr konservativ eingestellt sind und ihre (Kunden-)Daten nicht in der Cloud verwaltet wissen wollen. Denn trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann eine Cyberattacke nie vollkommen ausgeschlossen werden. Das ist uns bewusst und gilt auch für unser Rechenzentrum“, so Roman Chromik. Um aber so weit wie möglich Sicherheit bieten zu können, engagiert Cards & Systems daher offizielle Hacker, die kontinuierlich versuchen das Unternehmen zu „knacken“. Sollte es den „bestellten Hackern“ einmal doch gelingen Schwachstellen im System zu finden, werden umgehend Vorschläge zur Schließung potenzieller Sicherheitslücken gemacht. So können offene Flanken erkannt werden, bevor sie zu tatsächlichen Problemen werden und realen Schaden verursachen. ■

Cards & Systems

EDV-Dienstleistungs GmbH
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 5
Tel.: +43/1/79033
service@cardsys.at
www.cardsys.at



CARDS & SYSTEMS

Ausgeklügelte Techniklösungen im perfekten Design von Schweitzer – die ladenmanufaktur.

„Die Welt rund um die Semmel.“

Ein Jahr ohne ein neues iPhone ist doch inzwischen undenkbar. Dass aber auch in ganz anderen Bereichen, die mit Tradition und Handwerk verbunden sind, das Rad ständig neu erfunden wird, geht eher am Konsumenten vorbei. Umso mehr wissen die bestehenden Kunden von Schweitzer Ladenbau, dass sie immer wieder mit Neuigkeiten, die das Konzept, die Funktion und die Technik sowie auch das Design betreffen, rechnen können.

Eigenes Konzept mit individuellem Design

Regelmäßige Auszeichnungen der Produkte, wie flexible Regalanlagen, neue Thekentypen oder sogar drehende Tiefkühltürme auf diversen Messen, bestätigen die unermüdete geistige Investition in die Neuerfindung von Bäckerei-, Konditorei-, Café- und Feinkosteinrichtungen.

Die gute alte Semmel ist hoffentlich noch die gleiche geblieben, und viele gute Unternehmer in der Bäckerei- und Konditoreibranche haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Gedanken über die Produktherkunft und -herstellung gemacht. Diese „Handwerker“ haben es sich verdient, diese Genussleistungen auch dementsprechend zu präsentieren und zu lagern. Sie haben gelernt, auch mit dem Zusatzumsatz rund um ihr Produkt Geschäft zu machen, und brauchen entsprechende Partner, die ihnen Lösungen für den richtigen Verkauf bieten. Genau dies macht Schweitzer Ladenbau nicht nur zum Lieferanten von Möbeln, sondern zum Berater in vielen Belangen, wenn es um die Neugründung oder die Um-



setzung einer „Geschäftsidee“ geht. Jeder Standort, jedes Produkt, jedes Unternehmen verdient sein eigenes Konzept und dahinter eine eigene Technik, die in ein individuelles Design verpackt wird.

Die Bedürfnisse des Kunden stehen im Mittelpunkt

Ein Verkaufsstandort soll nicht nur durch repräsentative Ausstrahlung seine Zweckbotschaft vermitteln, auch die funktionellen, praktischen Merkmale und vor allem die Eigenschaften von Form und Materialsprache sind heute von großer Bedeutung. Design und ausgereifte Technik, perfekt aufeinander abgestimmt, müssen den hohen Kundenansprüchen gerecht werden. Die Nachfrage des täglichen Bedarfs an Backwaren, Essgewohnheiten in allen Variationen, angepasst an die am Standort anzutreffenden

Konsumenten, sollen im Einklang mit der Kernaussage/Kernkompetenz des Bäckers stehen. Das heißt, das eigene Angebot richtig zu platzieren, im Verhältnis zur Menge und zum Sortimentsmix, frei nach dem Motto: Was muss der Kunde haben: „the must haves“, was braucht der Kunde vor Ort: „the needs“ und was verleitet den Kunden: „the wants“; und das natürlich im Rahmen einer Wohlfühlzone.

Verkaufsstellen, die diese Eigenschaften nicht erfüllen, laufen Gefahr, das Potenzial des Standortes, speziell den Verkauf der Eigenprodukte, nicht voll auszunutzen.

Ein ganze Planungsabteilung und eine eigene Entwicklung in der Kühl- und Materialtechnik mit zumeist im eigenen Haus ausgebildeten Fachkräften geben Schweitzer die Möglichkeit, einerseits auf Kundenwünsche einzugehen und andererseits den Kunden bei Entscheidungen in der Gestaltung eines neuen Konzeptes und über eine neue Einrichtung zu unterstützen.

Mehr unter www.schweitzer.at oder auch gerne vor Ort in Wels/OÖ. ■

SCHWEITZER LADENBAU GmbH

4600 Wels, Ginzkeystraße 29

Tel.: +43/7242/238-0

Fax: +43/7242/41077

post@schweitzer.at

www.schweitzer.at





All-in-One Security für Ihren Erfolgskurs

IT-Rundum-Schutz für kleine und mittlere Unternehmen

Mit der richtungsweisenden All-in-One Security von Sophos steht Ihnen eine einfache IT-Sicherheitslösung auf Enterprise-Niveau mit professioneller Schutzwirkung zur Verfügung (6/6 Punkten im av-test Oktober 2016).

- Schützt Ihr IT-Netzwerk, Endpoints und Mobilgeräte
- Minimaler Verwaltungsaufwand, einfaches Management
- Reibungslose Einbindung in Ihre bestehende IT
- Anti-Exploit-Technologie gegen z.B. Ransomware

Bis zu 50% sparen.
Jetzt zum KMU-Vorteilspreis.

Blieben Sie sicher auf Erfolgskurs und profitieren Sie von den Vorteilspreisen für Unternehmen bis 100 Nutzer:

www.sophos.de/kmu



Weltweit werden die ausgezeichneten IT-Sicherheitsprodukte von Sophos von mehr als 200 Mio. Nutzer in 150 Ländern eingesetzt. Seit über 30 Jahren.

SOPHOS
Security made simple.

Dank der Umsetzung neuester technischer und ökonomischer Möglichkeiten, verbunden mit solidem Anlagenbau und erstklassigem Service, konnte sich die EMAT GmbH bereits in vielen Bereichen etablieren.

Anlagen in nachhaltigem Betrieb

EMAT befasst sich überwiegend mit Elektro-, Mess- und Regeltechnikinstallationen für industrielle Anwendungen. Der zweite Schwerpunkt des Leistungsspektrums sind die EMSR-Planung und -Fertigung von Schaltanlagen, Prozessvisualisierungen und die Automation von Anlagen nach kundenspezifischen Anforderungen. Ein durchdachtes Managementsystem sowie Zertifizierungen nach EN ISO 9001:2008 und SCC 2011 garantieren nicht nur Qualität mit sicherem Bestand, sondern auch einen kompetenten und zuverlässigen Service aus einer Hand. Die 85 hoch qualifizierten Mitarbeiter besitzen alle notwendigen Zulassungen, um europaweit die perfekte Lösung zu realisieren.

Engineering, Automation & Montage

Wenn es um systemunabhängige Lösungen geht, macht die EMAT GmbH keine Kompromisse. Dank fundiertem Fachwissen und exzellenter Kompetenz können die besten Resultate geboten werden, wenn es um visualisierte Oberflächen mit intuitiver Bedienung sowie um die optimale Anbindung an bereits bestehende Leitsysteme geht. Deshalb werden zu Beginn eines jeden Projekts gemeinsam mit dem Kunden dessen Bedürfnisse ermittelt. Als zusätzlichen Service bietet die EMAT GmbH auch eine Vertiefung des bereits vorhandenen theoretischen und praktischen Wissens sowie eine lückenlose Dokumentation über alle Phasen hinweg. Ein weiteres Fachgebiet des Spezialisten ist die Elektro- und MSR-Montage.



Die Geschäftsführer Fritz Jordan und Günther Schweighofer



Geräterack und Schaltschrank

Die Fachkompetenz des Unternehmens in diesem Bereich sowie die hoch qualifizierten Mitarbeiter bürgen für eine präzise und professionell ausgeführte Montage, denn eine kontinuierliche Weiterbildung des Fachpersonals erlaubt es, dass jeder Mitarbeiter mit den verschiedensten Anlagen und ihren Besonderheiten vertraut ist.

Weltweit zufriedene Kunden

Als erfolgreiches Unternehmen ist die EMAT GmbH sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas vertreten. Neben dem Firmensitz in St. Valentin in Niederösterreich und der Niederlassung in Völkermarkt ist das Unternehmen unter anderem in Deutschland, Großbritannien, Russland, in der Schweiz, in Frankreich, Schweden und Norwegen vertreten. Für seine Kunden führt das Unternehmen weltweit Engineering-, Supervisor- und Montagearbeiten durch. In den letzten Jahren wurden einige Projekte in den boomenden Märkten Südamerikas, wie Brasilien, Uruguay, Venezuela und Chile, abgewickelt. Andritz, Sandoz, Mondi, Heinz Group, Smurfit Kappa, Steinmüller Babcock, Voest, Springer MF, Valmet und Lenzing AG sind nur einige der zufriedenen Kunden der EMAT GmbH.

In den letzten beiden Jahren konnten wieder einige interessante Projekte durchgeführt werden, wie die Müllverbrennung Linköping, Engineeringarbeiten und Projektbegleitung bei Energie- und Zellstoffprojekten in Südamerika (Uruguay, Venezuela,



Chile), EMSR-Komplettmontage Recovery-Boiler Zellstoff Pöls AG und viele mehr.

Zukunftsmarkt Automotive

Zusätzlich zur bisherigen Produktpalette im Industrie- und Energieanlagenbereich hat EMAT jetzt auch im Bereich Automotive Fuß fassen können. Für die Firma CNH Steyr Traktoren in St. Valentin konnten Fahrzeuge für die selbstständige Materialzubringung zur Montagestraße gefertigt werden. Das komplette mechanische und steuerungstechnische Engineering wurde von den EMAT-Technikern nach den Wünschen des Kunden umgesetzt. Die bisher gelieferten Einheiten laufen zur vollsten Zufriedenheit des Kunden und haben den Arbeitsablauf erheblich verbessert. ■

EMAT GmbH – Firmensitz

4300 St. Valentin, Hofkirchen 53

Tel.: +43/7435/54173

st.valentin@emat.at

EMAT GmbH

9100 Völkermarkt, Alfred-Nobel-Straße 1

Tel.: +43/4232/4460-800

voelkermarkt@emat.at

www.emat.at

emat gmbh
Elektro- und Automationstechnik

Das niederösterreichische Unternehmen **F. Günter** mit Sitz in Enzesfeld ist auf die „JUST IN TIME“-Fertigung von Präzisionsteilen spezialisiert und blickt auf über ein Vierteljahrhundert Erfahrung zurück.

Fit für „Just in Time“ und Industrie 4.0

Über 25 Jahre ist das Unternehmen F. Günter ein verlässlicher Lohnfertiger und Dienstleister für die Maschinenbau-, Feinwerktechnik- und Zulieferbranche. „Wir produzieren Präzisionsdreh- und Frästeile nach Kundenspezifikationen und Zeichnungen. Wir montieren Komponenten und Baugruppen, entwickeln technische Lösungsideen und liefern punktgenau die geprüften Teile“, erklärt Geschäftsführer Manfred Günter das Tätigkeitsfeld seines Betriebes mit Firmensitz im niederösterreichischen Enzesfeld. „Unsere Fertigungsmöglichkeiten reichen von 2 bis 250 Millimeter Durchmesser sowie Losgrößen von 50 bis 50.000 Stück der verschiedensten Materialien. Kontinuierliche Investitionen, nicht nur in den Maschinenpark, sondern auch in moderne CNC-Messtechnik, sind die Basis für unsere Top-Qualität“, so die trockenen Fakten, erklärt vom Geschäftsführer. Bei der Frage nach Vision und Zukunft wird es dann allerdings emotionaler:

Pars pro Toto – mehr als nur ein Motto!

„Pars pro Toto“ – ein Teil steht für das Ganze! Nein, nicht nur jeder produzierte Teil steht für ein Qualitätsprodukt. „Jeder Mitarbeiter unseres sehr dynamischen und motivierten Familienbetriebes, jeder Prozess und tägliche Ablauf, sichert ein reibungsloses



Q qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2008 NR.11501/0



Präzisionsdreh- und Frästeile aus dem Hause F. Günter

Ganzes, spricht einen effizienten Produktionsfluss für unsere Kunden. In einem globalen und extrem dynamischen Wettkampf sehen wir unsere große Chance, als flexibles Familienunternehmen aus der Region blitzschnell auf Veränderungen reagieren zu können“, ist Günter überzeugt. „Durch geringe Overhead- und Logistikkosten, interne Abläufe, die wir täglich mit einem kompetenten Partner optimieren und perfektionieren, sowie stabile Prozesse, die Verschwendung wie Ausschuss und Nacharbeitskosten gegen Null reduzieren, können wir mit internationalen Mitbewerbern nicht nur mithalten, sondern haben aufgrund der Nähe, Verlässlichkeit in Qualität, Lieferperformance und persönlicher Betreuung viele Vorteile, die es zu nutzen gilt.“ Zertifizierungen und Qualitätssysteme sind dabei Voraussetzung. Punkten kann das Unternehmen bei seinen Kunden über Reaktionsgeschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Genau diese Zuverlässigkeit sichert die Zulieferprozesse und Produktivität der Kunden. Über eine „Just in Time“-Fertigung und definierte „Kanban“-Bestände kann quasi per Knopfdruck reagiert werden. „Wir ent-

wickeln mit jedem Kunden einen individuell an die internen Abläufe angepassten Informations- und Materialfluss, der den bürokratischen Ablauf reduziert und die Basis für modernste Kommunikationssysteme und Industrie 4.0 darstellt.“

Aktuell investiert das Unternehmen einerseits in zusätzliche Kapazitäten, um Raum für neue Kunden und anspruchsvolle Projekte zu schaffen, und andererseits in die Optimierung, Schulung und Perfektionierung aller Abläufe, denn die Vision von einem regionalen Präzisionsunternehmen auf höchstem Niveau wird mit viel Liebe und Leidenschaft, dem Streben nach höchster Qualität und anspruchsvollen Prozessverfahren täglich gelebt und vorgelebt! ■

F. Günter GmbH

CNC-Präzisionsteilefertigung
2551 Enzesfeld, Eichengasse 7a
Tel.: +43/2256/81042-11
Fax: +43/2256/81042-75

www.fguenter.at

GÜNTER

Hotel-Tipp

Sommerpause 1.800 Meter über dem Alltag



Gemütlichkeit mitten im Ort.

Wohl in keinem zweiten Dorf haben sich die Wege so vieler Dichter, Denker und Künstler gekreuzt, wie in Sils-Maria im Schweizer Oberengadin. Nietzsche, Proust, Zweig, Einstein, Adorno oder Beuys verbrachten hier ihre Sommerfrische und betankten ihre Fantasie mit Hilfe des Malojawindes und der einmaligen Landschaft. Viele von ihnen stiegen für einen Sommerurlaub fernab vom Schreibtisch im Hotel Edelweiss**** ab, das nunmehr seit 140 Jahren zu den besten Adressen mitten im Ort zählt. Die 1.800 Meter Höhe von Sils-Maria bieten die nötige Frische, die man beim Wandern, Klettern und Mountainbiken gut brauchen kann. Auf den großen Oberengadiner Seen kann natürlich ebenso gut Wassersport betrieben werden, wie Segeln, Surfen, Stand Up Paddling oder beim Fischen die Seele baumeln lassen. Golfer schlagen zum „Einspielen“ auf den sechs Greens am Landstück zwischen Silser- und Silvaplansersee ab. www.hotel-edelweiss.ch

Personalstudie

Glücklich arbeiten

Weltweit arbeiten Beschäftigte überwiegend glücklich. Die Mehrheit der in der Robert Half Studie „Die Zeit ist Reif. Glücklich arbeiten“ befragten Angestellten erreicht auf einer Glücksskala von 0 bis 100 ein Happiness-Niveau von 70. Im Vergleich der Jobpositionen zeigt sich, dass leitende Angestellte am zufriedensten in ihrem Job sind. Allerdings erreichen nicht alle Arbeitnehmer ein hohes Glückslevel: Ein Drittel der Studienteilnehmer plant einen Jobwechsel in den nächsten sechs Monaten. Was können Vorgesetzte beachten, damit ihre Mitarbeiter mit Freude arbeiten und dem Unternehmen treu bleiben? „Vorgesetzte sollten zunächst verstehen, wie Glück am Arbeitsplatz entsteht, um dann konkrete Maßnahmen zur Beeinflussung der Zufriedenheit setzen zu können“, erklärt Robert Szvetcz, Senior Manager bei Robert Half in Wien. www.roberthalf.at

Einreichen

Staatspreis Marketing: Frist verlängert

Die Einreichungen zum Staatspreis Marketing 2017 sind in vollem Gange. Aufgrund des großen Interesses wird die Einreichfrist nun bis 21. April verlängert. Die Verleihung des Staatspreis Marketing am 12. Juni 2017 steht heuer ganz im Zeichen Österreichischer Innovationen und Traditionen. Auch in diesem Jahr erwartet das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eine Vielzahl an herausragenden Marketingprojekten. Den Einreichern winken mehrere Preise, allen voran die anerkannte Auszeichnung zum Staatspreisträger 2017. Diese wird alle zwei Jahre von einer Experten-Jury ausgewählt und vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft verliehen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, einen von sechs Kategorie-Siegen in den Bereichen Public Services und NPO, Private Services, Handel, Produktion, Kleinunternehmen oder Exportmarketing zu erlangen sowie einen von drei Sonderpreisen – Dialogmarketing, Start-up Marketing und heuer erstmals: Event Marketing – mit nach Hause zu nehmen. www.staatspreis-marketing.at

Shortcuts

Positive Tagungsbilanz für Hauptstadt

Wiens Tagungsindustrie steht 2016 dem gesamttouristischen Rekord-Ergebnis der Stadt in nichts nach – sie erreichte Bestwerte in sämtlichen relevanten Kennzahlen. „Wiens Tagungswirtschaft hat sich einmal mehr als zuverlässiger Arbeitgeber erwiesen – landesweit sicherte sie über 19.700 Ganzjahresarbeitsplätze“, streicht Stadträtin Renate Brauner hervor. „Das bisherige Tagungs-Rekordjahr 2015 wurde somit in allen relevanten Kennzahlen übertroffen und reiht sich nahtlos in die bisherige Erfolgsbilanz des Wiener Tourismus für 2016 ein. Unsere Stadt hat 2016 insgesamt 4.084 Kongresse, Firmenveranstaltungen und Incentives beherbergt, das sind um 11 % mehr als 2015. Die durch die rund 567.000 Tagungs-Teilnehmer ausgelösten Nächtigungen belaufen sich auf rund 1.718.000, was einer Steigerung von 2 % entspricht.“ www.vienna.convention.at

Insolvenzen stabil

Insgesamt mussten im vergangenen Jahr rund 0,7 % der österreichischen Unternehmen Insolvenz anmelden – das ist im Vergleich zum Jahr 2015 ein Rückgang von 0,1 %. Dem gegenüber erhöhte sich die Anzahl der Unternehmen in Österreich um 9 % (-5,92 % an Neugründungen verglichen mit 2015). Während die Gründungen anderer Rechtsformen zurückgingen, konnten die Personengesellschaften ein Plus von 6,58 % verzeichnen. „Es ist ein positives Signal, dass die Insolvenzen stagnieren, auch wenn die Zahl der Unternehmensgründungen zurückgeht. Obwohl es Österreichs Unternehmen insgesamt gut geht, ist niemand vor einer finanziellen Notlage gefeit, wenn beispielsweise Vertragspartner offene Rechnungen nicht rechtzeitig bezahlen und es somit zu Liquiditätsengpässen kommt. Aus diesem Grund ist es für Unternehmen wichtig, sich vorausschauend gegen etwaige Risiken und Krisen zu rüsten und sich zum einen eine dicke Eigenkapitaldecke zuzulegen und sich zum anderen vor Geschäftsabschluss genau über die finanzielle Situation ihres Gegenübers zu informieren“, rät Boris Recsey, Geschäftsführer von CRIF Österreich. www.crif.at

Vor den Vorhang! Martin Füllenbach folgt Thomas Fahnemann.

Neuer CEO bei Semperit AG Holding



Der Nominierungsausschuss der Semperit AG Holding hat beschlossen, dem Aufsichtsrat die Bestellung von Dr. Martin Füllenbach zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes des Unternehmens vorzuschlagen. Füllenbach (49) ist gebürtiger Deutscher und studierte Wirtschafts- und Organisationswissenschaften mit anschließender Promotion im Bereich Finanzwissenschaften. Er gilt als anerkannter Spitzenmanager mit langjähriger Erfahrung in sehr renommierten Industrieunternehmen. Füllenbach war zuletzt CEO der Oerlikon Leybold Vakuum in Köln und zudem als

Mitglied des Konzernvorstandes der OC Oerlikon AG bestellt.

Füllenbach war dem Aufsichtsrat der Semperit AG Holding bereits aufgrund seiner bisherigen beruflichen Tätigkeiten als exzellenter Manager bekannt und gehörte seit Längerem zu einem Pool von potenziellen CEO-Kandidaten. Dies war ausschlaggebend dafür, dass die Funktion des CEO nach dem Rücktritt von Thomas Fahnemann nun rasch mit einem hervorragenden Kandidaten nachbesetzt werden kann. ■

www.semperitgroup.com

Die Bestellung von Martin Füllenbach als CEO mit einer Laufzeit von 01.06.2017 bis 31.12.2020 ist für die Aufsichtsratssitzung am 26.04.2017 vorgesehen.

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: FM-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



Der internationale Büromöbelexperte Bene präsentiert PIXEL: Boxen aus rohem Kiefersperrholz, die unzählige verschiedene Settings zur kreativen Raumgestaltung bieten und so die Basis für eine neue Meetingkultur in Unternehmen schaffen.

Bene präsentiert Innovation: PIXEL

In modernen Unternehmen entstehen die spannendsten Innovationen dort, wo Mitarbeiter die Freiheit haben spielerisch zu denken und Ideen zu entwickeln. Damit gewinnen jene Zonen, die eine vitale Gruppendynamik fördern und kreative Räume bieten, im Arbeitsalltag zunehmend an Bedeutung. Als First Mover der Branche hat Bene diese Entwicklung nicht nur rechtzeitig erkannt sondern auch bestimmend mitgeprägt und in den vergangenen Jahren zahlreiche Produktneuheiten in diesem Segment entwickelt und erfolgreich am Markt implementiert.

Der Vordenker der Branche zeigte im Rahmen einer vielfältigen Produktpäsentation nunmehr die jüngste Innovation aus seiner Ideenwerkstatt: PIXEL. Boxen aus rohem

Kiefersperrholz, die rasch und flexibel zu unterschiedlichsten Möbel zusammengebaut werden können. PIXEL ist damit viel mehr als eine Box. PIXEL ist ein Baustein, der mit wenigen Handgriffen zu einem Tisch, einer Bank, einem Hocker oder auch zu einer Tribüne wird und der Teamarbeit ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Vor mehr als 200 begeisterten Vertretern aus Architektur, Design, Start-ups, Wirtschaft und Medien zeigte Bene die unendliche Vielzahl an Möglichkeiten, die PIXEL für eine ganz neue Meeting- und Begegnungskultur in Unternehmen bietet. Durch den Abend, der mit einer beschwingten PIXEL Party seinen gelungenen Ausklang fand, führte der österreichische Moderator, Entertainer und DJ Herr Hermes. Für den entsprechenden künst-



Mit PIXEL wird es möglich, Räume je nach Bedarf zu gestalten.

lerischen Rahmen sorgte der Wiener Künstler BOICUT, der während der Veranstaltung live eine Wand aus 35 PIXELN mit seinem unvergleichlichen Design gestaltete. ■

www.bene.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.